

INVESTMENT & STRATEGIE

8 Nebenwerte
tick Trading Software
HELMA Eigenheimbau

12 MyDividends-wikifolio
Verwöhnprogramm

MARKT & WERTE

14 Unternehmen mit Geschichte
Über 100 Jahre an der Börse

17 Technische Analyse
Infineon & Fresenius Medical Care

18 Live dabei
Deutsche Telekom

20 Was bringen Zinssenkungen?
Der NDAC-Marktbericht

SdK EXTRA

22 Mehr Fehler in den Bilanzen
Tätigkeitsbericht der DPR

23 HV-Bericht
Deutsche Beteiligungs AG

24 Realdepot
AGROB hochgestuft

RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 4 Kurzmeldungen
- 25 IR-Kontakt
- 35 HV-Termine
- 36 Impressum



Kurzmeldungen

Neuer ETF-Anbieter

Mit Rize ETF betritt ein neuer ETF-Anbieter die Bühne der europäischen Finanzmärkte. Das 2019 in London gegründete Unternehmen konzentriert sich dabei ausschließlich auf die Emission themenbasierter ETFs. Die ersten Produkte des Neueinsteigers sind bereits auf Xetra handelbar.

Die beiden ersten Rize-ETFs greifen aktuelle Branchentrends auf: Der Rize Medical Cannabis and Life Sciences ETF setzt auf das Wachstumspotenzial von Unternehmen, die an der Entwicklung neuartiger Medikamente mit Wirkstoffen der Cannabispflanze arbeiten. Er repliziert den Foxberry Medical Cannabis & Life Sciences Index mit derzeit 23 Unternehmen, die im Bereich Cannabinoid-basierter Arzneimittel und Wellnessprodukte – vorwiegend in Asien-Pazifik, Europa, Nordamerika, Südamerika und Naher Osten – tätig sind. Der Index folgt einem liquiditätsbasierten Gewichtungsschema, bei dem Titel mit höherer Liquidität ein größeres Gewicht im Index erreichen.

Der Rize Cybersecurity and Data Privacy ETF bildet den Foxberry Tematica Research Cybersecurity & Data Privacy Index ab. Dieser umfasst derzeit 45 Unternehmen, die von der Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Internetsicherheit profitieren. Diese Titel versprechen Schutz vor Cyber-Bedrohungen und widmen sich dem Kampf für eine bessere und globale Regulierung des Datenschutzes.

Börse gettex wächst

Erstmals veröffentlicht die zur Bayerische Börse AG gehörende Plattform gettex Zahlen zum Zertifikatehandel. Zudem sind weitere Banken an gettex angebunden..

Vor fünf Jahren ging die Börse gettex mit Aktien, Anleihen, Fonds und ETPs an den Start. Im Juli 2016 begann der Zertifikatehandel mit HVB onemarkets, im Mai 2018 folgte HSBC Deutschland. Die Emittenten sind selbst Market Maker für ihre Produkte. Insgesamt können aktuell börslich etwa 200.000 Anlage- und Hebelprodukte sowie Optionsscheine dieser Emittenten über gettex gehandelt werden.

Mit Zertifikaten von HVB onemarkets erzielte gettex im zweiten Halbjahr 2019 Umsätze in Höhe von 322 Mio. Euro und mit HSBC Deutschland von 71 Mio. Euro. Daraus ergibt sich für gettex ein Marktanteil an allen börslich gehandelten Zertifikaten dieser Emittenten von 15 % (erstes Halbjahr 2019: 14 %). Bei HVB onemarkets liegt der Marktanteil bei 29 % (24 %), bei HSBC Deutschland waren es unverändert 5 %. Bei den Orderausführungen erreichte gettex in der zweiten Jahreshälfte 2019 bei HVB onemarkets-Produkten einen Marktanteil von 30 % (24 %) und bei Zertifikaten von HSBC Deutschland von 10 % (8 %). Insgesamt wurden 20 % (16 %) aller börslich gehandelten Zertifikate dieser beiden Institute über gettex gehandelt. In Summe wurden bei der HVB im zweiten Halbjahr 57.000 Orders, bei HSBC über 17.000 ausgeführt.

Die Kunden der 1822direkt, Tochtergesellschaft der Frankfurter Sparkasse, können ab sofort über die Börse gettex handeln. Ebenfalls an gettex angebunden ist nun die Deutsche Kreditbank (DKB), die zur BayernLB-Gruppe gehört.